



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

269 (26.10.1890) 2. Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-45943](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-45943)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2330.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Abdruck: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Geh. Rath Herr Julius Sch. für den lokalen und prov. Theil: Herr Müller. für den Anzeigenth. Theil: Herr Apfel.

Rotationsdruck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei. Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgerhospitals.) Ammisch in Mannheim.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Briegerische 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postschlag 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonnelle-Zeile 20 Pfg. Die Reklamirungs-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstag in zwei Ausgaben.

Nr. 269. 2. Ausgabe. (Telephon-Nr. 218.) Gesteuert und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 26. Oktober 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare. (Notariell beglaubigt.)

* Taktik und Praxis in der Sozialdemokratie.

Den Eisenacher Arbeitertag von 1889 schloß der Vorsitzende Geib mit folgenden Worten:

„Es gibt einen Baum, der goldene Früchte trägt, wenn aber diejenigen, die ihn gepflanzt haben, die Hand nach den Früchten ausstrecken, so ziehen sie sich zurück. Es liegt auch um den Baum geschlungen eine Schlange, die jeden davon abhält. Dieser Baum ist die Gesellschaft, die Schlange, das sind die heutigen Zustände, die uns den Genuß der goldenen Früchte verwehren. Keine Herren! Wir sind entschlossen, die goldenen Früchte zu genießen und die Schlange zu verschlingen. Sollte das nicht gelingen, auf göttlichem Wege, wohl, dann sind wir als Männer, die vor der That nicht zurückbeugen, bereit, den alten Baum zu fällen, und an seiner Stelle einen neuen kräftigen Baum entstehen zu lassen. Wie können wir am ehesten unser Ziel erreichen? Indem wir den Geist der Brüderlichkeit und Freundschaft in die Herzen der Arbeiter verpflanzen und unsern Brüdern in allen Theilen der Erde die Hand reichen. Und so schreie ich denn den Kongress mit einem Hoch auf die internationale Arbeiterbewegung.“

Auf dem Tag zu Halle ist zwar unendlich viel geredet worden, aber über die letzten Absichten der Sozialdemokratie über die gewaltsame Einführung und die konkrete Ausgestaltung des Sozialistenstaates erfährt man nichts. Denn auch jener seit Louis Blanc und Lassalle gang und gebe gewordene Systembrocken, den keiner von allen Sozialisten zu besavouiren magte: Produktivassoziationen mit Staatsbeihilfe oder auf Staatskosten, er wird jetzt auch noch über Bord geworfen. Liebknecht, der Haupttheoretiker, der Marx redivivus des Ordens erklärt mit Ruhe, die Produktivassoziation ist veraltet. Der Klassenstaat würde sich zu ihrer Einführung nicht hergeben (das wußte man aber schon längst!) und das Privateigentum könne bei seiner Konzentration aller solcher Genossenschaften spotten. Was das leitende Parteiblatt schrieb:

„Die Anhänger der Sozialdemokratie können kein Bild des sozialistischen Zukunftsstaates geben, noch die Mittel und Wege der Ueberführung aus der jetzigen Gesellschaftsordnung in die neue vorgeichnen, den sie wissen nicht, bis zu welchem Grade die wirtschaftlichen, sozialen und politischen Verhältnisse entwickelt sein werden, wenn sie auf die Höhe der Situation gelangt sein werden.“

Das war die theils verlegene Klugheit, theils verschlagene, hinterhältige und perfide Ausrade, die auch auf dem Tag von Halle variiert worden ist.

Genau dieselbe Zweideutigkeit tritt uns entgegen bei der Erörterung der Religions- und Kirchenfrage. Nach Liebknecht muß der Passus des Programms stehen bleiben, welcher die Religion für Privatsache, für neutral erklärt. Man müsse alle Kraft auf den politisch-ökonomischen Rechtskampf konzentriren, und lasse dabei am besten die Kirche links liegen. Zudem müsse man auch den Schein der Intoleranz vermeiden. Bebel aber erklärte der katholischen Kirche den Krieg und erklärte es als eine der nächstliegenden Aufgaben der Sozialdemokratie, sich in die ihr vom Ultramontanismus bereiteten Netze zu setzen. So tritt denn auch derselbe Widerspruch zwischen ableugnender Taktik und der wirklichen Praxis in jeder Nummer sozialistischer Blätter, die sich mit der Religionsfrage beschäftigen, grell genug hervor. Man erklärt im „Berl. Volksbl.“ die Religion für Privatsache und in einem Versammlungsberichte aus Rixdorf ward die Befreiung der Schule vom Religionsunterricht verlangt. Im Annoncentheil werden selbstverständlich nur revolutionäre, religionsfeindliche Schriften angezeigt. Die „Schwab. Tagwacht“ geräth über den Vorwurf der Religionsfeindlichkeit der Sozialdemokratie in größte Entrüstung, bezeichnet ihn als Verläumdung, erklärt aber, mit dem Christenthum sei es aus: „Der kleine christliche Himmel mit seiner kindlichen Ausstattung ist von den Händen der Wissenden zertrümmert und hinweggeräumt.“ Die Popularisirung der Wissenschaft, für die selbst die Menschheit redlich gesorgt, werde vor dem Anfang des dritten Jahrtausends die Religion vernichten. Sie rede vom Ciapopeia des Himmels und lobt es, wenn bei einem Arbeiter Weinbergfest zu Heilbronn eine Inschrift prahlte: „Arbeiter, ihr seid der Felsen, auf dem die Kirche der Zukunft erbaut werden wird!“

Wird nun auch der nach London zurückgekehrte Johann Most durch seine „Freiheit“ dafür sorgen, daß diese zweideutigen Ableugnungen durch den großen Feuerstein seiner Artikel genügend erhellt werden, so hat schon der Hallenser Kongress durch Herstellung der Einigkeit

unter den „Jungen“ und „Alten“, durch Programmrevision und Erledigung einer Menge von Organisations- und Agitationsfragen sogleich Positives für die Revolutionspartei geleistet, daß wir uns durch das vorsichtige oder verlegene Schweigen über ihre wahren Endziele in keinerlei Sicherheitsgefühl einwiegen lassen dürfen. Der Fundamentalsatz jeder wirklichen ernüchterten Bekämpfung der Sozialdemokratie lautet: Eine Organisation wird wirksam nur durch Gegenorganisationen bekämpft werden.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 25. Oktober 1890.

Mannheimer Handelskammer.

In der letzten Plenarversammlung der Handelskammer für den Kreis Mannheim fand eine große Reihe höchst interessanter Fragen zur Tagesordnung. Zunächst fand die dreijährige Erneuerungswahl für die Handelsrichter und Stellvertreter an der hiesigen Kammer für Handelsfachen statt, wobei die hiesige Handelskammer 16, die Heidelberger Handelskammer 8 Persönlichkeiten in Vorschlag zu bringen hat. — Bekanntlich pflegt alljährlich in Berlin beim kaiserlichen statistischen Amte eine Kommission zusammenzutreten, welche die Aufgabe hat, die von den deutschen Handelskammern vorgelegenen Waarenschätzungen zu prüfen und die Preise der einzelnen Waaren endgültig festzusetzen, damit auf solche Weise neben dem Gewicht der Ein- und Ausfuhr des deutschen Zollgebietes auch der Werth dieser Ein- und Ausfuhr bestimmt werden könne. Lange Jahre hatte dieses Amt Herr Josef Raas in Firma Deutschmann & Co. bekleidet, nach dessen Tod aber Herr Emil Wagner a. u. Da der Letztere wegen geschäftlicher Ueberbürdung die Kammer um Enthebung gebeten hat, wurde Herr Felix Wassermann in Firma Wassermann & Herrichel aufgestellt; für Getreide und andere Cerealien ist bekanntlich noch ein weiteres Mitglied der Korporation thätig, Herr Louis Dirich in Firma Jakob Dirich Söhne. — Der Vorstand der Mannheimer Börse hat sich vor einiger Zeit an die hiesige Handelskammer mit der Bitte gewendet, die Kammer möchte sich dafür verwenden, daß die Ueberführungsgebühren, die bekanntlich bei geraden Strecken des hiesigen Hafens 3 M., bei der Beförderung einer Brücke sogar 6 Mark per Baggan betragen, ermäßigt werden. Die Handelskammer beschloß, dieses Gesuch an geeigneter Stelle zu unterstützen. — Die bekannte Petition der Bielefelder Handelskammer um Aufhebung des Inkrafttretens des Alters- und Invaliditätsversicherungsgesetzes bezw. eine nachträgliche Beschränkung des Umfangs desselben wird von der Handelskammer einstimmig zu bekräftigen abgelehnt. Zum Schluß gibt der Herr Vorsitzende noch bekannt, daß der Ausschuss des deutschen Handelstages demnächst eine Reihe von Fragen behandeln wird und legt in Kurzem die Stellung klar, welche er in seiner Eigenschaft als Vertreter der Handelskammer für den Kreis Mannheim in diesem Ausschusse einzunehmen gedenke, wenn nicht andere Anschauungen und Wünsche aus dem Plenum bekannt gegeben werden sollten. Es handelt sich dabei um folgende Punkte: Die Novelle zur Gewerbeordnung. Hierfür sei die Eingabe der Handelskammer selbst maßgebend, welche diese als der ersten am 1. Juni d. J. an den Reichstag bezw. dessen Kommission übergeben hat und wovon auch Abdrücke an die übrigen deutschen Handelskammern erlangt seien. — Ein weiterer Gegenstand betraf die Bedingungen für die Herstellung von Fernsprechverbindungen zwischen verschiedenen Städten; hier hat Mannheim das gleiche Interesse auf Abhilfe wie andere Städte, welche in dieser Frage vorstellig geworden sind, Frankfurt, Mainz, Köln u. s. w. Dann die auferlegenden hohen Garantiesumme, welche für die Verbindung Mannheim-Mainz verlangt sei, habe nicht aufgebracht werden können. — In Bezug auf die Frage des Ablaufes einer Reihe von Handelsverträgen und deren Erneuerung sind Erhebungen des Bureau der Kammer bereits im Gange. — Die von Mannheim aus angeregte Erhebung der Gewichtsgrenze für einfache Briefe von 15 auf 20 g soll auch von hier aus unterstützt werden. — Eine längere Diskussion knüpfte sich an die von verschiedenen Handelskammern angeregte Veröffentlichung aller bei deutschen Gerichten vorkommenden Offenbarungsbeide. Die Kammer spricht sich zu Gunsten einer solchen Veröffentlichung aus, wenn man auch allzu große Erwartungen an einen solchen Akt nicht stellen zu sollen glaubt. — Die von Seite einer hiesigen Handelskammer gewünschte Zulassung von Sozialvertheilern der im Ausschuss nicht vertretenen Reiches der deutschen Handelskammer findet die Billigung der Korporation.

Aus der Stadtraths-Sitzung

vom 23. Oktober 1890.

(Mithgetheilte vom Bürgermeisteramt.)

(Beseitigung des Rosalenalles und der Remisen.) Der Vorsitzende berichtet zunächst, daß die von dem Stadtrath bestimmte Kommission am 15. d. M. sich zu dem Präsidenten der General-Intendanten der Großh. Villen begaben und mit diesem wegen Erwerbs der Remisen und des sogenannten Rosalenalles mündlich Verhandlungen gepflogen habe, auf Grund deren über die wesentlichsten Punkte eine Verständigung erzielt worden sei. Ein förmlicher Vertragsentwurf mit entsprechenden Plänen werde demnächst der General-Intendanten überhandt werden.

(Beilagung der Häuser.) Aus Veranlassung des

am Sonntag stattfindenden 90. Geburtstages des General-Feldmarschalls Grafen v. Moltke sollen die hiesigen Gebäude besetzt und auch die hiesigen Einwohner zur Besetzung ihrer Häuser eingeladen werden.

(Bankett des Militär-Vereins.) Dem Stadtrath ging eine Einladung des Militärvereins-Berbandes zu, dem von Lepteren auf Sonntag Abends 7 Uhr veranstalteten Festbankett zu.

(Errichtung einer Schiffer-Schule.) Nachdem Seitens des Großh. Ministeriums des Innern die Zustimmung zur Errichtung einer Schiffer-Schule eingetroffen und auch ein finanzieller Zuschuß zu dem Schulaufwand in Aussicht gestellt worden, trat die in der Sache niedersetzte Kommission hinsichtlich der Organisation der Schule in nähere Berathung und machte auf Grund eines von Herrn Syndikus Dr. Landgraf vortragenden Memorials entsprechende Vorschläge, welche die Zustimmung erhielten. Danach wurde bestimmt:

- 1) Die Unterrichtsstufe in das Knabenschulhaus K 5 zu verlegen.
- 2) Die Unterrichtszeit auf die Abendstunden von 5—7 Uhr festzustellen.
- 3) Die Unterrichtsgegenstände bilden: Deutsch, Rechnen, Geographie, Schiffsbau und Schiffsdienst bzw. Schiffskunde, strompolizeiliche Vorschriften bezw. Schiffahrtsrechtskunde.
- 4) Die Lehrkräfte werden theils aus hiesigen Lehrkreisen gewonnen, theils ist, insbesondere was technische Angelegenheiten anlangt, bankenwertige Zulage Seitens des Großh. Herrn Vorstandes der Rheinbau-Inspektion Herrn Fischer, des Herrn Direktors Reiter von der Dampfschiffschiffahrt-Gesellschaft und des Herrn Syndikus Dr. Landgraf erfolgt.

(Eröffnung der Luisenschule.) Am Sonntag den 25. d. Mts. soll die Luisenschule durch eine kleine Feier eröffnet werden.

(Gewerbeschule.) Der Vorstand der Gewerbeschule zeigt an, daß der Herr Direktor der Gewerbeschule Herr C. Breinlinger seinen Dienst angetreten habe.

(Ein Antrag der Schulkommission), die an den Schulanstalten vorbeifahrenden, mit Steinplaster versehenen Straßen in anderer, weniger Störung des Verkehrs verursachender Weise herzustellen, wird der Baukommission zur Veranlassung und Berichterstattung überwiesen.

(Conservatorium für Musik.) Zur Ermöglichung einer weiteren Entwicklung des Conservatoriums für Musik genehmigt der Stadtrath die Einsetzung eines Ausschusses in das hiesige Budget im Betrage von 2000 M. Dagegen sollen in das Conservatorium der Anstalt auch 2 hiesige Vertreter, als welche die Herren Stadtrathe Dr. Dissen und Kahn ernannt werden, deputirt werden.

(Die Vereine deutscher Lehrer und Lehrerinnen) in England haben um einen Zuschuß für ihre Zwecke nachgesucht und bewilligt der Stadtrath jedem derselben einen Beitrag von 10 M.

(Die Heizer- und Schuldienerkelle) an der Luisenschule wurde Herr Valentin Knittel übertragen. (Wahl des Stadtverordneten-Vorstandes.) Zur Vornahme der Wahl des Stadtverordneten-Vorstandes hat das dazu gesetzlich berufene, an Lebensjahren älteste Mitglied des Stadtverordneten-Collegiums Termin auf Freitag den 31. d. Mts. anberaumt.

(Entwurf einer Dienstweisung.) Der vom Gr. Oberschulrath übermittelte Entwurf einer Dienstweisung für den Rektor der Volksschule erhielt mit einigen Abänderungsvorschlägen die Zustimmung und wird solcher gedachter Behörde zur definitiven Genehmigung vorgelegt werden.

(Der Vorstand des Luisenbades), einer von Ihrer Königl. Hoheit der höchstseligen Großherzogin Ströbante gerandeten Anstalt, sucht um förmliche Ueberlassung des nöthigen Bedarfs an Wasser aus der hies. Wasserleitung nach, welchem Ansuchen entsprochen wurde.

(Wiedermaths-Angelegenheit.) In der Angelegenheit des hiesigen Viehhofes erstattet die hiesig eingesetzte Kommission Bericht über die jüngst in Anwesenheit des Herrn Oberbürgermeisters Hydrin aus Karlsruhe mit den Interessenten gepflogenen Verhandlungen. Als Resultat derselben wird folgendes niedergelegt:

- 1) Hinsichtlich des Transportes von Thieren hat, wie bereits durch das Großh. Bezirksamt hier öffentlich bekannt gemacht, das Großh. Ministerium des Innern die erstgenannte Behörde ermächtigt, daß diejenigen Zeugnisse — Gesundheitscheine — welche durch eine heilische oder wärtembergische Ortspolizeibehörde oder durch einen, von einer bayerischen oder elsaß-lothringischen Gemeinde bestellten Fleischbeschauer über die Seuchenfreiheit der zu transportirenden Thiere ausgestellt sind, den nach § 2 der bairischen Verordnung vom 26. Mai 1885 vorgeschriebenen Zeugnissen eines Thierarztes oder bairischen Fleischbeschauers für gleichwerthig zu erachten sind.

2) Es wird die Anordnung getroffen, daß die mit der Eisenbahn ankommenden Thiere sofort nach der Ankunft thierärztlich untersucht und alsbald ausgelassen werden.

Sollte dies aber nicht durchführbar erweisen, so ist an einem noch näher zu bestimmenden Plage ein besonderer Stall zu erbauen, in welchem die Thiere bis nach vorgenommener Untersuchung einzulassen sind, um erst dann auf den Viehhof verbracht zu werden.

Durch diese Maßnahmen wird erreicht, daß die Thiere alsbald nach der Ankunft ausgelassen werden können. 3) Der Stadtrath stellt beim Großh. Bezirksamte den Antrag auf Aufhebung der ortspolizeilichen Vorschriften, nach welcher für alles vom hiesigen Viehhofe abgeführte Vieh untersucht und hierüber ein Gesundheitschein ausgestellt werden muß.

Bis zur Aufhebung der ortspolizeilichen Vorschriften werden diese Zeugnisse vorerst gebührenfrei den Händlern ausgestellt werden.

G 2, 21. Salomon Hirsch II. G 2, 21.

neben der Möbelfabrik von Jac. J. Reis u. der Wirtschaft zur „Margareth“.

empfehlen
zum Herbst- und Winter-Einkaufe:

Tuch & Buxkin zu Herren- und Knaben-Anzügen, sowie zu Regenmänteln geeignet, in großer Auswahl.

Damen-Kleiderstoffe das Neueste der Saison. Lama zu Kleidern und Hemden in guter Qualität.

Oxford, glatt, carret, gestreift und gebäumt, zu Hemden, Jacken und Hauskleidern, von den billigsten bis feinsten Qualitäten.

Ausstener-Artikel, wie Bettzeug, Barshend, Crettonne, Handtücher, Tischtücher und Servietten führe nur in auserkannt bester Waare und größter Auswahl.

Auch in den übrigen Artikeln der Manufacturwaaren-Branche bietet mein Lager die größte Auswahl am hiesigen Plage und steht bei streng reeller Bedienung einem geneigten Zuspruche entgegen.

G 2, 21 Salomon Hirsch II. G 2, 21
Kirchenstraße. 88972

Vollständiger Ersatz für Holzcement, Zint und sonstige harte Dachung bietet Karstadt's Dach- & Wandbekleidungsstoff

total wasserdicht und wetterfest, kammsicher. Der Stoff verhält sich durch den Einfluß der Atmosphäre cementartig, bildet also eine feste Dach- und Wandbekleidung bei sehr geringer Schwere. Leichteste Dachconstruction möglich. Bei provisorischen Bauten keine Holzverschalung erforderlich. Besonders geeignet für Pavillons, Festhallen, Bahnhöfe, Güterschuppen, Lagerhäuser, Gartenlokalen, Militärkasernen, Wandbekleidung für Gassen, Logen, Logen u. s. w. Höchste Auszeichnung auf der Gewerbe- und Industrienausstellung Hamburg u. s. w. Prospekte und Muster gratis und franco durch

Lehnkering & Co., Mannheim. Weinverläufer für Württemberg, Baden und Pfalz.

Das Schuhfett

Marke Büffelhaut

hat sich längst als das beste Lederkonservierungsmittel bewährt; es macht und erhält das Schuh- und Lederzeug wasserdicht, dauerhaft, weich und tief schwarz, verhindert das Einschrumpfen des nach gewordenen Leders, parafirt die schädlichen Wirkungen säurehaltiger Flüssigkeiten der Stiefel selbst bei nasser Witterung. Die kleine Mehrausgabe für dieses Erhaltungsmittel gegenüber billigeren Präparaten zahlt sich durch Ersparnis am Lederzeug zehnmal wieder. Das Schmirzeln des Leders mit Schweinfett, Schmirz u. dgl. ist nicht rathlich, da diese Fettstoffe dem Leder den natürlichen Glanz und die Elastizität rauben und das Leder brüchig machen. Auch die meisten im Handel vorkommenden sog. Seifenfette verdrängen die natürliche Lederfettstoffe nicht und ist das Schuhfett „Marke Büffelhaut“ mit jenen Fetten nicht zu verwechseln. Für Fuhrgeschirre, Schanzverbede und alle Fußfett wird dieses Fett ebenfalls mit Vortheil verwendet. Das echte „Schuhfett Marke Büffelhaut“ wird nicht offen, sondern nur in Blechbüchsen, deren Deckel mit der geprüften geschützten Marke

„Büffelhaut“

bedruckt sind, verkauft. Hieraus ist wegen der vielen minderwertigen Nachahmungen in Büchsen wohl zu achten. 88550

Büchsen à 20 und 40 Pfg. sind sammt Gebrauchsanweisung in folgenden Handlungen zu haben:

- In Mannheim bei:
- Hd. Burger, Adlarstr. 8 1, 8.
- Gg. Dieb am Markt, G 2, 8.
- Thomas Eber, H 8, 2b.
- W. Fuhrer, G 7, 5.
- G. M. Fabermaier, M 5, 12.
- J. Hammer, M 2, 12.
- Gebr. Kaufmann, G 8, 1.
- Wilh. Krehmann, T 2, 17/18.
- Chr. Kühner, G 8, 20.
- J. Schmaun, G 7, 2a.
- Carl Ferd. Voss, Q 8, 14.
- J. Wichtenthaler, B 5, 10.
- Louis Lochert, L 1, 1.
- Herm. Wegger, L 4, 7.
- Jos. Pfeiffer, E 5, 1.
- Aug. Scherer, L 14, 1.
- G. Sigmann, Schweg. Str. 16.
- Geinr. Thomaer, D 8, 1a.
- Gg. Werke, K 4, 15.
- Jos. Zähringer, Schweringer-Strasse 39.
- Gebr. Zipperer, O 6, 3 u. 4.

Der Lebende od. d. Tote?
Ein sensationell, ganz anker-gew. Buch R. 1.50 (per Post R. 1.70) bei: 88614
J. Remnich, Buchhandl.

Violin-Unterricht

wird ertheilt B 5, 8, 4. St. 88169
Wunderbar schöne Parfums, als Toiletten, Nagelbäder, Heil-tropf, Nase, Rasche u. empfiehlt
Louis Lochert.

Neuer Hambacher

per 1/2, Alter 20 Pfennig.
Alle Pfäher Weine
1/2, Alter von 20 Pfennig ab.

Zur Stadt Athen, D 6, 5.
Griechische WEINE
in Flaschen billigst und im Aus-schank per Glas von 20 Pfg. an. Um geneigten Zuspruch bitten
88390 Christian Seid.

Zum Storchen

Ludwigshafen. 87345
Empfehle meine gute Küche, hochfeines Lagerbier, sowie reine Weine. Zum Besuch des großen Restaurants ladet höflich ein
H. Weidemeyer.

Maschinenfabrik Göttingen.

Elektrotechnische Abtheilung.
Dynamomaschinen, Bogenlampen, Einrichtung elektrischer Beleuchtung, Kraftübertragung, Elektrolyse.
Vertretung für Mannheim und Umgebung, Dessen u.
88661
Rheinhefen: L. Frankl in Mannheim.

Grab-Denkmal

von einfachster bis feinsten Ausführung
empfehlen

Ehrenfried Meyer,
Bildhauer.
Atelier und Lager befindet sich am Friedhof, neben der Gärtnerei des Herrn Kocher. 84324

Holz-Preisverzeichniss.

Der Unterzeichnete liefert frei ins Haus:	
Buchenscheitholz, 1. Sorte,	per Ster 8,057
Tannenscheitholz, 1. Sorte,	8,75
Tannen-Prügelholz,	7,00
Buchenscheitholz, geschnitten und gespalten,	per Cir. 1,30
Tannenscheitholz, fein gespalten,	1,60

F. Aeckerlin, E 6, 4.
Bestellungen werden in der „Goldenen Gasse“ angenommen.
Kleinverkauf von geschnittenem Holz E 6, 4.

Häuser, Bauplätze etc.

für
Geschäfts- u. Privat-Zwecke
geeignet, zu verkaufen durch Agent
J. Zilles,
N 5, 11b Kapuzinerplatz, N 5, 11b.
Vermittlung von Hypotheken-Geldern.

Freitag, den 31. Oktober 1890, Abends 7/8 Uhr
im Casino-Saale 88808

Lieder-Abend

veranstaltet von Joseph Wolff (Tenor) Opernsänger vom Stadttheater in Hamburg unter gefälliger Mitwirkung von Herrn Hofkapellmeister Felix Weingartner.

Referirtur Platz Nr. 2., Nichtreferirtur Platz Nr. 1.50, Stehplatz Nr. 1.
Billetverkauf bei Th. Söhler und an der Kasse.

Liederkranz.

Samstag, den 1. November 1890
CONCERT
im Saalbau,
unter gef. Mitwirkung des Klaviervirtuosen Herrn Emil Sauer aus Dresden, der Frau Marie Ebermann und des Hofopern-sängers Herrn August Ebermann von hier.
Anfang Abends 7 Uhr. 88844

Gesang-Verein Frohsinn.

Samstag, den 8. November 1890, Abends 8 Uhr
im Saale des Badner-Hofes zur Feier unseres
33. Stiftungsfestes
Musikalische Abendunterhaltung
mit darauffolgendem Ball,
wozu die Mitglieder mit Familienangehörigen höflich einladet.
Der Vorstand.
NB. Karten für Einzulehrende können an den Probeabenden in Total in Empfang genommen werden. 88802

Nur so weit

als der vorhandene Vorrath reicht, kommen heute und morgen zum „totalen Ausverkauf“:

Solide Portemonnaie, innen und außen Leder mit gutem Schloß 20 Pfg. Leder-Portemonnaie aus einem Stück mit Doppelverschluß und Lebenslöcher nur 60 Pfg., Halbleder-Portemonnaie mit Verir-schloß nur 1 M., Portemonnaie aus einem Stück bestem Kernfals-leder mit neuen praktischen Verschüssen, die sonst doppelt so viel kosten, nur 1 M. 50 Pfg., Bistritzartenmäßigen aus einem Stück Leder 30 und 50 Pfg., Referirtaschen aus Semifalleder nur 25 Pfg., Photographie-Album, Cigarren-Etui, Brieftaschen und sehr elegante Briefmappen, ungenüßlich billig. Horn-Haarzähne, 6 Stück schon für 25 Pfg., Elegante Haarschneide- und Spangen unter Preis. Doppelschnöpfe für Bettwäsche, Manschettenknöpfe, Kragenschnöpfe und Waschtische. Unvergleichbaren Knieknöpfe, 6 Knäuel für 20 Pfg., Lederschnur, Leinwand, Rouleaux-Corset, Kronen-Nähmaschinen 100 Stück 20 Pfg., Steinmehl, Koch- und Palettschnöpfe 2 Dbd. nur 20 Pfg. Vorzügliche weiße Frauenhemden mit Spitzenverzierung von 1 M. an. Sehr schön garnirte weiße Bettlücken von 1 M. 25 Pfg. an. Fein gestricke Kuchenteller-Hemden ungenüßlich billig. Mollate Unterziehjacken für Damen und Herren, wahrhaftes Wohlbehagen verursachend, Normal-Hemden, Qualität extra solide 1 M. 50 Pfg., Normal-Unterhosen 2 M. 88805

J. Fenebel aus Berlin, Mannheim, F 1, 7 1/2, erster Laden von der Kirche neben Wältners Inthaler.

Louis Marsteller
Kunststrasse
O 2, 10
empfehlen
billigst

Große Auswahl Geschenkartikel zum Bemalen.

Öl- und Aquarellfarben, Wasserfarben, Mal-Vorlagen.
Glatte und gerahmte Leinwand, Bristol-Carton, Firnisse etc.

Georg Lutz junior

Holz- und Kohlenhandlung
H 9, 25, parterre.
Telephon Nr. 604. 84701

Hand-Arbeit!

Mexico-Cigarren!!
Originalbund von 50 St. Mk. 3.50,
einzeln 8 Pfennige.
Alleinige Hauptniederlage bei 87814

N. Ladenerberger

D 5, 1, am Zenghausplatz, D 5, 1.

Moritz Löwenthal, G 7, 15

empfehlen sein reichhaltiges Lager
1888er und 1889er importirter Havana
in neuer Auswahl, sowie
Bremer und Hamburger Cigarren
jeder Preislage und Qualität. 87142

Schweinfurter Schleifsteine.

Mein großes Lager in Schleifsteine prima Qualitäten in allen Größen, sowie Nutscher für Schreiner u. bringe in empfehlende Erinnerung. 88269

Heinrich Schwarz,

Baumaterialien-Geschäft,
Friedrichselderstraße nächst dem Hauptpersonenbahnhof.

Mannheim, 20. October.

Direct aus Erster Quelle

kauft man stets am Billigsten.

L. Steinthal.

Bestehende, kostbare, für jeden Körper passende
Herren-Hemden
sind vorzüglich oder auch nach Maß à R. 2.50, R. 3, R. 4, R. 4.50, R. 5 und R. 6
per 1/2 Duzend billiger.

Fruchtmarkt D 4, 9.

Lager nur beste Quali-täten
Damen-Hemden
in 12 Facons à R. 1.50, R. 1.70, R. 2, R. 2.25, R. 2.50, R. 3 und R. 3.50,
per 1/2 Duzend billiger.

Wäsche-Fabrik

und
Hemden-Geschäft
Aus vorzüglichem Crettonne und Hemdentuch, für jedes Alter passende 88488

Knabenhemden

à 65 Pfg., 70 Pfg., 80 Pfg., 90 Pfg., R. 1 bis R. 1.40
per 1/2 Duzend billiger.

Preise streng fest.

Bedienung streng reell.
Aus den besten Wollstoffen hergestellt jede Größe
Mädchen-Hemden
à 50 Pfg., 60 Pfg., 70 Pfg., 80 Pfg., 90 Pfg. bis R. 1.20.
Erstlinge 25 Pfg.
per 1/2 Duzend billiger.

das größte Lager

in Kragen, Manschetten, Damen- und Mädchen-hosen, Röcke, Reizig-Jacken etc.

Fruchtmarkt

Ich fabricire stets das Beste in
Arbeitshemden
und Blusen, schon von R. 1.75 bis R. 2.50 pr. Stück.
Wenggerbloufen.

Filigran-Unterricht

wird gegen mäß. Honorar ertheilt
88042 L. G. S.

Möbel!

H 5, 2.
Alle Sorten in nur guter Arbeit stets vorrätzig, aber
200 Weisfellen
120 Schränke u. Schränke
60 Küchenschränke
80 Komoden u. Schränkchen
40 Waschkommoden mit u. ohne Marmorplatten
160 Tische, oval u. Quadrat.
40 Sophas und Divans
2000 Stühle
200 Spiegel
100 Matrasen.
Ferner ebenfalls größte Aus-wahl in: Buffets, Sekretäre, Vertikals, Spiegel-Schränke, Bücher-Schränke, Cylinderschranke, Aus. Schreibrische, Nähtische, Anzeigetische, Schaufeltische, Kinderstühle, Polster-Varni-turen, Leibstühle, Rohhaar-, Woll-, Seegrass- und Stroh-Matrasen, Bettmöbel, Patent-Möbel, Billard-Tische, Bettvorlagen, Tischdecken, Stühle, Deckbetten, Plurcanz, Kissen, Dril, Gardinen, Korbhaar, Seegrass, alle Sorten Sopha-bezüge etc. etc. 84310

Lager in 8 gr. Magazinen.

Nur H 5, 2, ueb. d. Neubau
Friedrich Rötter,
Möbel-, Betten- und Spiegel-Geschäft.

H 5, 2, Verkauf, B 5, 2.
Den Restbestand fertiger Herren-Anzüge und Hosen verkaufe ich zu jedem annehm-baren Preise. 88476

Ge. Pfeiffer, B 5, 2

Ahorn & Riel Tapeten-Lager

M 2, 8,
neben Herrn Kaufmann Uhl.

Prämiirt:
Freiburg 1887.
Karlsruhe 1887.
Wien 1875.
Wien 1873.

G. Ruff
Hof-Photograph
Mannheim, A 2, 7 - Freiburg - Basel

Prämiirt:
Brüssel 1888.
Antwerpen 1885.
Heidelberg 1886.
Frankfurt 1884.

Die Photographische Anstalt von Herm. Klebusch
O 4, 5 Strohmart O 4, 5
empfeilt sich im Westen der Gegenwart.
Aufnahmen von Porträts, Gruppen, Architekturen, Gärten, Maschinen, Stadtbildern.
Sämmtliche Aufnahmen werden von mir persönlich geleitet.

Gymnastisch-orthopädisches und medico-mechanisches Institut W. Gabriel,
M 7, 23. Mannheim. M 7, 23.

Die Heilgymnastik hat sich vorzüglich bewährt bei:
1) Muskel- und Sehnenleiden in Folge von Ueberanstrengung, längerem Nichtegebrauch nach Verletzungen, Rheumatismus (Gelenkschmerz, Schiess) u. s. w. den verschiedenen Formen von Muskelatrophie und Krämpfen (Schreibekrampf) und vor allem bei fehlerhaften Körperhaltungen und Rückgratsverkrümmungen. 2) Schlaflosigkeit, Nervosität, Neurosen, hysterische Neuralgien, Chorea (Weitstän), 3) Emphysem, chronische Bronchitis, Asthma. 4) Bei Verschwäche, Fetters, besonnter fetthiger Degeneration des Herzmuskels, sowie bei Hypertrophie desselben kann vollständige Heilung erzielt werden. Bei den Klappenfehlern wird fast immer Verschwinden und Besserung der lästigen und demütigenden Stauungs-symptome erreicht und die Compensation gesichert. 5) Chronischen Magen- u. Darmkatarrh, Magenverengung, Stuhlverstopfung, Hämorrhoidalleiden, Circulationsstörungen der Leber. 6) Fleischsucht, Blutarmuth, allgemeine Fett-sucht, Gicht, Diabetes.

Tägliche Uebungscur für Erwachsene, Knaben und Mädchen jeder Altersstufe.
Das Institut ist Sonntags von 11-12 Uhr zur allgemeinen Besichtigung geöffnet.
Prospekt gratis und franko.

Flügel u. Pianinos
in größter Auswahl und zu billigen Preisen.
Gebrauchte Instrumente werden in Tausch genommen.
K. Ferd. Heckel,
Vertreter der ersten Pianofortefabriken.

Pianino's, Flügel etc.
von Bechstein, Schwedten, Jbach, Schindmayer, Biese, Blüthner, Günther & Söhne, Steinweg, Nagel, Harmonie, Manthey, Stelthal, Smith etc. etc.
neu u. gebraucht, Verkauf u. Vermietung bei:
A. Donecker, O 2, 9.

Auf Allerheiligen
empfehle
Blechkränze
in großer Auswahl zu billigen Preisen.
Alexander Heberer,
O 2, 2, Paracelsus, O 2, 2.

Grab-Denkmal
reichhaltiges Lager.
Bruno Wolff,
Bildhauer. 84317
G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

Adolf Bartsch 84098
Lithographie & Druckerei K 3, 19b
empfiehlt sich zur Anfertigung kaufmännischer und sonstiger Drucksachen aller Art, zur Herstellung von Plakaten, Etiquetten, Diplomen.
Autographien schnellstens. Autograph. Papier und beste Pariser Autogr. Tinte stets vorrätig.

Junker & Ruh-Öfen
Feuerbeständiger mit Heiß-Feuerraum und Wärme-Circulation, auf's Feinste regulirbar, ein ganz vorzügliches Fabrikat, in verschiedenen Größen, Formen und Ausstattungen bei
Junker & Ruh,
Eisengießerei in Karlsruhe, Baden.
Größe Kohlenspartes, Einfach und sichere Regulirung, Sichtbares und dauernd mühelos zu überwachendes Feuer, Fußbodenwärme, Vortreffliche Ventilation, kein Erglänzen ausserer Heize möglich, starke Wasserverdrängung, daher feuchte und gesunde Zimmerluft, Größte Haltbarkeit, weil der Verschluss ein äusserst dichter ist und das Aschenröhren bei verschlossenen Thüren geschieht.
Ueber 30,000 Stück im Gebrauch.
Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.
Alleinvertauf: Walther Schröder, Mannheim, M 2, 1.

Empfehle mich den geehrten Damen für Braut-, Ball-, Gesellschafts- und Hofgesellschaften, Haarschnitten, Breiten, Kopfwaschen mit Bay Rum und Eau de Cologne zum Kräftigen und gegen das Ausfallen der Haare.
Unterricht in Damen-Feisiren wird erteilt.
Damen werden zum Feisiren im Abonnement angenommen bei
F. X. Werck, Damenfeiseur, D 5, 14, Jenghauspl.

Franz Bingler
Chirurg, Instrumentenmacher und Bandagist Ludwigshafen a. Rh., Oggersheimstr. 9
empfehle: Chirurg. Instrumente, orthopädische Maschinen, eigens pat. künstl. Glieder (Hand u. Arm), Bandagen, Bingler's Univ.-Bruchbänder, Leibbinden etc. Verbandstoffe. Sämmtliche Artikel zur Krankenpflege. Reparaturen prompt, reell und billigst. Lager in Messerwaaren und Scheeren. Schleifen u. Reparaturen jede Woche. 87085
Brillen u. Pianos nach ärztl. Vorschriften.

CANALISATION.
Für Planlegung und Ausführung von Haus-entwässerungen, nach den Bestimmungen und Vorschriften des Selbstaamtes empfiehlt sich unter Garantie.
B 6, 6 Ph. Fuchs B 6, 6.
Civilingenieur.

Bündelholz, Buchen- & Tannenholz
Beweise oder zertheilt, in nur trockener Waare, Bricksel Marke B liefert zu billigen Preisen.
G 7, 8 Carl Bischoff, Telephon 524.
Bekanntere Baum- und Holz-Handlung, N 2, 6, Markt.

Reichste Auswahl, billigste Preise, Waaren- und Musterkarten werden überall hin franco zugesendet.
Billigste Anfertigung 78057
von Schriften, Rouleaux für Schaufenster.

Wirthschaftsübernahme & Empfehlung.
Meinen Freunden, Gönnern und meiner verehrten neuen Nachbarschaft mache ich die ergebenste Mitteilung, daß ich mit demigen die Weinwirtschaft „Zum Rheingau“ D 5, 6 übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Gäste stets mit reinen Weinen und vorzüglichen Speisen aufs aufmerksamste zu bedienen und bitte um recht zahlreichen Besuch.
Hochachtung
K. Langenbach.

Wirthschafts-Empfehlung. 88926
Empfehle ein
hochfeines Lagerbier
aus der Actienbrauerei (Ebingen vorm. Geißl. von Oberndorfsche Brauerei).
Reine Pfälzer Weine, einen billigen Mittagstisch.
Auch habe ich noch einige Abende in meiner hübschen Kegelbahn zu vergeben, wozu ich verehrliche Kegelgesellschaften einlade.
Martin Glider, Wirth,
Lindenhofstraße 26.

SACCHARIN
Die angenehmsten, wegen ihrer leichten Anwendung empfehlenswerthen Formen sind Leicht löslich Saccharin, Probierföhrchen à 30 gr. = 1 Ko. Raffinade = 50 Pf. Saccharin-Tabletten, Probierföhrchen à 20 Tabletten = 25 St. Würfelzucker = 25 Pf. Zu haben in Jed. Apoth. Drogerie. Man verl. K. Langenbach, Gebrauchsanw. Verkaufsstelle in Mannheim bei Herrn C. Pfefferkorn, P 3, 1.

Bénédictine
LIQUEUR DES ANCIENS BÉNÉDICTINS
De l'Abbaye de Fécamp (France)
Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.
VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
Marques déposées en France et à l'Étranger
Alexandre aîné
Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der Unterschrift des Generaldirectors befindet. Nicht allein jedes Einzel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamtstein-druck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachnahme über Verkauf von Nachahmungen wird mit dem ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigen gesetlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu besitzenden Nachtheile.
Am Schlusse jedes Monats werden wir das Verzeichniss derjenigen Firmen veröffentlichen, welche sich schriftlich verpflichteten, keine Nachahmungen unseres Liqueurs zu verkaufen. 88880

Conditorei L. Sutter,
M 2, 7. M 2, 7.
Täglich kalte Gänseleberpasteten sowie warme Fleischpasteten in anerkannter Güte. 87818

Kartoffel
zum Winterbedarf.
Vorzügl. Gled-Kartoffel, Bidouit-Kartoffel, Salai-Kartoffel, Wümpelgard- und 9-Wochen-Kartoffel zum billigen Preise, frei in's Haus geliefert.
Schöne Zwiebeln zum Winterbedarf.
von Schilling'sche Verwaltung
E 5, 1 und P 5, 1. 88822

Jedes echte Grahambrod ist am eingepressten Zirkelstempel kenntlich.
Potsdamer (Professor Grahambrod) à 32 Pf. Weizenschrotbrod
von Rudolf Gerde, Kais. Königl. Hofb. Potsdam, Dampf-Zwieback- u. Weizenschrotbrod-Fabrik
Es ist allgemein anerkannt das einzige Brod von dem höchsten Getreide, das der schwächste Magen schon Morgens früh verträgt. Es ist und bleibt frisch bei
J. H. Kern, C 2, 11.
Direkte Verkaufsstellen in Mannheim: am Hof-Platz und in der Hauptstadt zu P 3, 1.

Von meiner zweiten Einkaufsreise zurückgekehrt, sind die
letzten Neuheiten in
Damen-Mäntel

in großer Auswahl eingetroffen und empfehle:

- | | |
|--|---|
| Regenmäntel in lose und anliegender Form mit
Häusen und Stücker, für 5, 6,
8, 10 Mt. und höher. | Winter-Paletot anliegend und halbaneliegend,
mit Astrachanbesäßen, von 12,
14, 16, 19, 22 Mt. und höher. |
| Regenmäntel mit Griesen-Kermer und sonstigen
neuen Formen für 10, 12, 15,
20 Mt. und höher. | Winter-Dollmann in neuen bequemen Formen
gearbeitet, von 15, 18,
20-50 Mt. |
| Promenades in neuen Façons u. hübschen Kermer-
schnitten und gebiegenes Stoffen. | Winter-Jaquettes anliegend, lose und ganz
offen, alle Ausführungen,
von 5-30 Mt. |
| Kindermäntel in reizenden Formen, für jedes
Alter, von 2 Mt. an. | Winter-Jaquettes von Woll- und Seidenplüsch
u. Astrachan, von 10-50 Mt. |
| Theatermäntel in neuen Farben und Stoffen
und bequemen Formen, von 10,
12, 14, 17, 20-40 Mt. | Winter-Visites in den neuesten bequemsten For-
men und eleganten Stoffen, von
22-60 Mt. |

Die neuesten Original-Modelle für die Winter-Saison.

Anfertigung nach Maass.

L. Fischer-Riegel, Mannheim.

Kinder-Artikel

als: 87709

- Kleidchen
- Mäntelchen
- Tragröckchen
- Tricot-Jäckchen
- Schürzchen
- Unterröckchen
- Flanellhöschen
- Piquéhöschen
- Windelhosen
- Corsettschen
- Nachtkleidchen
- Strümpfe

empfehlen in eleganten Neuheiten
 Größte Auswahl in
Knaben- und Mädchen-Hütchen
 sowie **Kinder-Capotten**
 vom feinsten bis zum billigsten Genre.

Gebrüder Lindenheim,
 Mannheim, Planken E 2, 17.



Inschneide-Unterricht
 wird gründlich erteilt.

Räheres 86025
Frau Derva,
 N 2, 11, 2. Stock.



Gebrüder Alsberg junior.

Neu eingetroffen

in reichster Auswahl: 88943

- Damen-Tricot-Jacquettes**
- Damen-Cheviot-Jacquettes**
- Damen-Eskimo-Jacquettes**
- Damen-Plüsch-Jacquettes**

- Damen-Regen-Paletots*
- Damen-Regen-Dolmans*
- Damen-Regen-Räder*

- Damen-Winter-Jacquettes**
- Damen-Winter-Umhänge**
- Damen-Winter-Paletots**
- Damen-Winter-Dolmans**

Mädchen-Kleidchen und -Mäntelchen.

Gebrüder Alsberg junior

D 3, 7 an den Planken D 3, 7.

Meiner werthen Kundschaft, die bei mir unter meiner früheren
 Firma **S. Gross** gekauft hat, mache ich hierdurch wiederholentlich
 darauf aufmerksam, daß sich mein Geschäft nunmehr 88472

S 1, 9 Breitestraße S 1, 9

befindet. Hochachtungsvoll

P. Guttman

(früher Inhaber der Firma S. Gross).

Neuheiten

in 87326
Band-, Putz- und Modewaaren.

Modellhüte

für Damen und Kinder
 in größter Auswahl, zu bekannt billigen Preisen.

K. Friedmann, D 1, 13.

Spezial-Geschäft
 für Bettanfertigungen.



Settschen, Stoffe, Matratzen
 und fertige Betten.

Livrées für die Dienerschaft

Jagd- und Stall Muster, Preis- Reitbekleider, 87579
 Anzüge courante franco Gummi-Regenmäntel.
Gebrüder Labandter, Mannheim, Pl. I, Planken, im Jutzschen
 Hause.

Belgische Anthracit-Kohlen Schirme
 von der Bede *Rome Espérance* bei Hertha, vorzüglichste un- 87307
 überroffen reinste Anthracit-Kohle empfiehlt
G 7, 8. Carl Bischoff, Teleph. 524 in Seiden, Halbleiden, Gloria u.
 Bianca in althekannter Güte u. zu
 billigem Preise empfiehlt 87074

J. Gross, Nachfolger

F 2, 6 (Inhaber: F. J. Stetter) am Markt
 empfiehlt für Herbst und Winter

Anzug-, Hosen- u. Paletot-Stoffe,
 Reisedecken, Westen u. Cravatten etc.

in schöner reichhaltiger Auswahl, vorzüglichsten Qualitäten zu sehr billigen
 Preisen bei streng reeller Bedienung. 87008